

ある日本のラインラント

Aru Nihon no Rainranto

EIN JAPANISCHES RHEINLAND

Eine fotografische Porträtserie
von Karl Haupt





PROJEKTBESCHREIBUNG

Ein japanisches Rheinland ist eine fotografische Porträtserie japanischer Frauen, die in Düsseldorf und Umgebung leben und Teil der dortigen japanischen Community sind.

Viele von ihnen sind zugezogene Angestellte der über 800 japanischen Unternehmen, die hier ansässig sind.

In den Bildern erscheinen sie in einem stilisierten, vergangen anmutenden Rheinland – geprägt von Burgen, Schlössern und Kulturlandschaften. So entsteht eine alternative Wirklichkeit, die eine visuelle Brücke zwischen beiden Kulturen schlägt.

VISION

Die porträtierten Japanerinnen erscheinen in historischen Kostümen – bewusst inszeniert als Burgfräulein und Bürgerinnen vergangener Epochen.

Ein rheinisches Cosplay: japanische Anmut trifft auf westliche Renaissance, Barock und Jugendstil.

Die Serie versteht sich zugleich als zeitgenössische Fortführung des Japonismus des späten 19. Jahrhunderts – jener Kunstrichtung, in der Maler wie Gustav Klimt japanische Motive und Stilelemente in ihre Werke integrierten.

Hier erfolgt eine Umkehrung: Rheinische und Jugendstil-Elemente werden den japanischen Porträts hinzugefügt. Es entsteht ein visueller Dialog zwischen Kulturen, Epochen und Identitäten.





REVELANZ

Dieses Projekt bietet Sponsoren die Möglichkeit, eine moderne, verbindende Bildsprache zu fördern, die japanische Identität und die rheinische Umgebung, sowie westliche Kunststile subtil in Beziehung setzt.

Firmen und Institutionen profitieren von kultureller Sichtbarkeit, Engagement im Kunst- und Fotobereich sowie der Unterstützung eines Projekts, das den Dialog zwischen unterschiedlichen Lebenswelten sichtbar macht.

TEILNAHME

Porträtiert werden japanische Frauen, die im Rheinland wohnen. Durch ein Casting werden die Kandidaten ausgewählt und zur Teilnahme eingeladen.

Es ist kein bestimmtes Alter, Aussehen, Berufsstand oder Talent vorgegeben. Wichtig sind japanisches Erscheinungsbild, Ausstrahlung, Authentizität und die Bereitschaft, sich auf einen Dialog mit Fotograf, Kamera und Landschaft einzulassen.

Die Teilnehmerinnen können sich auch gerne kreativ einbringen – allerdings bleibt die finale Gestaltung und Entscheidung jedoch beim Fotografen.

Auch weitere Kandidatinnen können gerne vorgeschlagen werden. Die Teilnahme ist freiwillig und unentgeltlich.



WARUM JAPANISCHE FRAUEN

In der japanischen Kunsttradition tragen weibliche Figuren jene feinen Ausdrucksformen von Haltung, Ruhe und Präzision, die in der erdigen, geschichtsreichen Landschaft und den alten Städten des Rheinlands eine unerwartet klare visuelle Spannung entfalten.

Diese Wirkung knüpft an den Japonismus an, in dem Künstler wie Klimt und Mucha die japanische Ästhetik als beruhigende, ordnende Kraft in ihre Werke einfließen ließen.

Der Fokus auf japanische Frauen, gepaart mit der rheinischen Topografie schafft jene ästhetische Stimmigkeit, die das Projekt definiert.





AUSSTELLUNG & ÖFFENTLICHKEIT

Geplant sind Ausstellungen im Rheinland und in Japan, z. B.:

- Düsseldorf (NRW-Forum, Firmengalerien)
- Köln (Japanisches Kulturinstitut, Kunstverein)
- Kyoto (Partnerstadt von Köln)
- Präfektur Chiba (Partnerregion Düsseldorfs)

Künstlergespräche, Pressearbeit und eine zweisprachige Publikation sollen Teil der Ausstellungen sein. Ziel ist es, ein breites Publikum überzeugend anzusprechen.

SPONSORING & KOOPERATION

- **Kultur- und Förderinstitutionen:** Förderung, Ausstellungsräume
- **Japanische/Deutsche Firmen:** Sponsoring, Ausstellungs- und Meetingräume, Marketing
- **Imaging-Firmen:** In-kind-Unterstützung, Studios, Leihkameras und Lichtequipment
- **Fotofinishing-Firmen:** Druck, Kaschierung, Rahmung





PROJEKT ABLAUF

Teilnehmerinnen -Akquise

PR & Medienstart – Projekt-Publikmachung

Finanzierung – Förderung, Sponsoring, In-kind

Produktion – Foto-Sessions

Postproduktion – Bildbearbeitung

Ausstellungsplanung – Raumakquise

Präsentation – Ausstellungen in NRW / Japan

Resonanz – Publikation, Folgeprojekte

PROJEKTZEITRAUM

Akquise & PR Monat 1–2: Casting, Medienarbeit

Fundraising Monat 3–5: Sponsoren, Förderung

Shooting Monat 5–8: Location Scouting, Aufnahmen

Bearbeitung Monat 8–9: Druck, Kaschierung

Ausstellungsplan Monat 9 -12: Akquise, Vorbereitung

Ausstellung Monat 12: Vernissage, Medienpräsenz





BUDGETÜBERSICHT

Produktion & Ausstattung	20%	EUR	20.000
Kommunikation, Presse & PR	10%	EUR	10.000
Logistik & Reisekosten	10%	EUR	10.000
Ausstellungsumsetzung	10%	EUR	10.000
Künstlerhonorar	50%	EUR	50.000
Gesamtkosten	100%	EUR	100.000

Für die geschäftliche Abwicklung übernimmt die Expressionist Media GmbH die Geschäftsführung

KUNST, STIL & ÄSTHETIK

Die Serie orientiert sich an der europäischen Porträtkunst des **späten Mittelalters**, **Renaissance** und **Barock**, mit Fokus auf niederländische Meister wie Rembrandt, Vermeer und Hals. Gleichzeitig fließen Einflüsse des **Japonismus** und dem **Jugendstil** ein.

So entsteht eine Bildsprache zwischen **Ost und West** – anmutig, elegant, romantisch, dramatisch, cinematisch. Die Serie erzählt eine bewusst fiktive Geschichte, die aber in Deutschland als auch in Japan zugänglich ist.



KARL HAUPT – FOTOGRAF

Studium:

Bildende Kunst MA (FHS Kunst & Design, Köln)
Sozialpsychologie BA (Universität Köln)
Filmregie MA (New York University, Tisch School of Arts)

Tätigkeit:

Film/Musikproduzent, Filmemacher, Drehbuchautor
(Spielfilme, TV-Serien, Dokumentationen, Musikvideos)

Fotograf der bekannten Serie *911-An Essay of Ground Zero*
über das World Trade Center Disaster

Diese Serie wurde von der Ästhetik einer eigenen
Kollektion japanischer Holzschnitte inspiriert.

Lebt und arbeitet in Deutschland und den USA.

Bildmaterial für diese Präsentation wurde zum Teil mit KI erstellt





KONTAKT

Expressionist Media

Karl Haupt

+49 162 269 7651

USA +1 (813) 484-3237

hauptka@yahoo.com

www.expressionist.media